



Der Ausländerbeirat



HESSENS MITTE • WISSEN  
WIRTSCHAFT & KULTUR

Stabsstelle 95 –  
Antidiskriminierung,  
Integration und Teilhabe  
Markéta Roska  
Gebäude B, Raum B213  
Riversplatz 1-9  
35394 Gießen  
Telefon 0641/9390-1790  
marketa.roska@lkgi.de  
www.lkgi.de

Az.: ABR/MR

Gießen, den 12. August 2021

## NIEDERSCHRIFT

### über die 3. Sitzung des Ausländerbeirates des Landkreises Gießen am 06.07.2021 (Online-Sitzung mit Go-To-Meeting)

Zu dieser Sitzung wurde mit Einladungsschreiben vom 17. Juni eingeladen.

#### Es sind anwesend:

Zeynep Adigüzel  
Zulal Ali  
Marcel Dossou  
Abderrahim En Nosse  
Lütfi Göktas  
Sarah Karjee  
Natallia Knöbl  
Muriel Lüdke Campos-García  
Teresa Martella  
Maryam Mourad  
Anastasia Müller  
Stergios Svolos  
Philipp van Slobbe  
Tim van Slobbe  
Juan Bautista Ybanez Centeno  
Katja Riedel ,(RLC, Rainbow Refugee Support)  
Markéta Roska

Vorsitzender  
Referentin  
Verwaltung

#### Nicht anwesende Mitglieder:

Melek Adigüzel  
Ahmed Harun  
Elias Louli  
Sally Louli  
Tarik Mouhib  
Mohamed Osman Ali

Stellv. Vorsitzende

## 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende, Tim VAN SLOBBE, eröffnet um 20:08 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Zugeschalteten. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung fest. Er stellt fest, dass der Ausländerbeirat mit derzeit 11 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig ist.

## 2. Niederschrift über die 2. Sitzung des KAB am 1. Juni

Der TOP wird vertagt.

## 3. LGBTQIA\* mit Fluchthintergrund

Der Vorsitzende begrüßt Katja RIEDEL von der Refugee Law Clinic der Uni Gießen. Er erläutert den Hintergrund des heutigen Schwerpunkt-Themas: Der KAB ist mehrmals auf die schwierige Situation von Geflüchteten mit besonderen Bedürfnissen aufgrund individueller sexueller Identität oder Ausrichtung angesprochen worden.

- Katja RIEDEL stellt sich vor. Sie war in der Frauenhaus-Arbeit und in der Obdachlosenhilfe tätig, jetzt arbeitet sie bei der Aidshilfe im Bereich Rainbow Refugees Support, wo Unterstützung für Lesben, Schwule, trans, intersexuelle und queere Personen organisiert wird. Die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Gießen hat die Unterstützung initiiert, seitdem wurde sie verstetigt. Seit 2017 wird die Arbeit durch das Sozialministerium finanziert. Dabei gibt es Rainbow Refugee Support an vielen Standorten, darunter Frankfurt, Gießen und an Außenstellen der HEAE. Die Stellen haben regen Zulauf. Ein Koordinationsteam beim Landesverband der Aidshilfen besteht aus 4 Personen, die in Frankfurt, Gießen, Marburg und Wiesbaden erreichbar sind. Der Rainbow Refugee Support begleitet Menschen mit entsprechendem besonderen Bedarf im Asylverfahren und bei der Integration. Dabei werde es immer deutlicher, wie wichtig es ist, die Menschen von Anfang an zu begleiten. Der Kontakt wird über die Sozialarbeit im Flüchtlingscamp, über die Erstberatung für Asylsuchende, über die Beratung beim BAMF oder über die Landessozialarbeit hergestellt.

Probleme:

- Während der abgelegenen Unterbringung in den Gemeinschaftsunterkünften (GU) ist für LGBTQIA\* durch die Entfernung zur Stadt Gießen der Kontakt zum Rainbow Refugee Support erschwert und in der Praxis kaum möglich.
- Immer wieder Kontakt zum Flüchtlingswesen des Landkreises, immer wieder Absagen bezüglich einer Unterbringung von LGBTQIA\* näher an Gießen.
- Die Bedeutung eines besonderen Umgangs mit speziellen vulnerablen Gruppen nicht sehr im Bewusstsein, die Menschen sollen „alle normal in einer Einrichtung leben“, ein besonderer Schutzbedarf wird oft nicht zugestanden.

- In Einzelfällen gab es sehr wohl Bemühungen um ein passendes Angebot, aber in den GU wurden Personen erneuter Diskriminierung ausgesetzt – teilweise stärker als im Heimatland.
- Bestehender Schutzbereich in der HEAE für Geoutete, der aber nicht von allen in Anspruch genommen wird – aus Angst vor Outing.
- Dieses Problem wiederholt sich in den GU.
- Besonders stark von Diskriminierung betroffen sind trans Personen, weil sie sehr sichtbar sind.
- Zum Weltflüchtlingstag wurden einige Forderungen gestellt, u.a. nach einer adäquaten Unterbringung.
- Die Aidshilfe Frankfurt betreibt seit 3 Jahren mit sichtbarem Erfolg eine Einrichtung mit 21 Plätzen für LGBTQIA\*. Insgesamt 33 Personen haben sich in dem Zeitraum dort aufgehalten und teilweise die Integration in eine Privatwohnung geschafft.
- Diese Personen erfahren Stabilität, können ihre Identität leben und festigen und ihren Weg finden und gehen.
- Im kleineren Rahmen wäre so eine Einrichtung auch in Gießen möglich, z.B. in Form von Fünfstübchenwohnungen und Anbindung an Sozialarbeit.
- LGBTQIA\* sind ohne Familie hier und ohne Netzwerk, der überwiegende Teil ist sehr allein und auf sich gestellt.

Fazit:

Ein wichtiges Anliegen wäre die Einrichtung einer GU für LGBTQIA\* in Gießen oder im Landkreis mit guter öffentlicher Verkehrsanbindung.

**Nach einer Frage- und Diskussionsrunde beschließt der Ausländerbeirat, einen Antrag an den Kreistag für die Einrichtung einer Gemeinschaftsunterkunft für LGBTQIA\* vorzubereiten.**

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig bei einer Enthaltung.

Für die Mitarbeit in einer AG zur Vorbereitung des Antrags melden sich **TERESA, MURIEL, PHILIPP, TIM und LÜTFI.**

MARKÉTA sagt auch die Unterstützung des AdiNet zu.

Nützliche Informationen und Empfehlungen aus der Fragerunde für die AG:

- TIM empfiehlt erst landkreisintern zu verhandeln, oder auch anschließend mit den Parteien und erst nach den Verhandlungen einen Antrag einzubringen.
- Ein Problem liegt auch bei der Unterbringung von Geflüchteten in der „Landflucht“ – alle streben in die Stadt, dabei gibt es aber auch Kreis-Kommunen mit guter Anbindung an Gießen. Auch ein Gespräch mit dem Ausländerbeirat der Stadt Gießen wäre möglich.
- KATJA schätzt den Bedarf auf erstmal ca. 10 - 12 Plätze in Stadtnähe oder an der Bahnstrecke Gießen-Marburg.
- Das BAMF betreibt aus Datenschutzgründen keine einschlägige Statistik. Trotzdem kann eine Anfrage an das BAMF auch zu deren Einschätzung des Bedarfs eingereicht werden.

- Die Aidshilfe weiß derzeit von 30 Personen, die entweder geoutet sind oder von der Support-Gruppe oder von Sozialarbeitenden identifiziert wurden (offizielle Zahl: 26). Von einer höheren Dunkelziffer ist auszugehen.
- KATJA: Die Anerkennungsquote liegt bei 37 %, letztes Jahr 26 %. Viele Iraner\*innen wurden mit dem „Hinweis auf Diskretion“ abgelehnt. Im Iran und in 11 weiteren Staaten steht Todesstrafe auf Homosexualität. Betroffene Personen haben gute Chancen im Klageverfahren gegen die Ablehnung.
- PHILIPP: Wichtig sind auch erreichbare Therapieangebote und Schutz vor Retraumatisierung. Das Bundesfamilienministerium empfiehlt für LTBIQ den gleichen Schutz wie für Familien z.B. durch separate Unterbringung.

*Die AG vereinbart bald einen Termin, z.B für ein Treffen draußen in Präsenz.*

#### 4. Benennung von Delegierten für die Gremien

Allen Mitgliedern liegt ein gemeinsam von den Listen erarbeiteter Vorschlag für Personen vor, die den Ausländerbeirat in den Gremien des Kreistages vertreten sollen.

Es wird über den Vorschlag am Block abgestimmt. Der Vorschlag wird einstimmig mit 14 Ja-Stimmen bei einer Nicht-Teilnahme beschlossen.

**Laut Beschluss des Ausländerbeirates sollen demnach folgende Personen für die zu besetzenden Gremien vorgeschlagen werden:**

- Kreistag: Tim VAN SLOBBE, Zulal ALI, Zeynep ADIGÜZEL
- Haupt- und Finanzausschuss: Tim VAN SLOBBE, Muriel LÜDKE CAMPOS-GARCIÁ
- Kreistagsausschuss für Soziales, Gesundheit, Integration und Ehrenamt: Tim VAN SLOBBE, Juan Bautista YBANEZ CENTENO
- Kreistagsausschuss für Wirtschaft, Umwelt- und Klimaschutz, Digitalisierung und Mobilität: Anastasia MÜLLER, Teresa MARTELLA
- Schulkommission: Abderrahim EN-NOSSE
- Sportkommission: Mohamed OSMAN ALI
- Frauenkommission: Muriel LÜDKE CAMPOS-GARCIÁ (Stellvertreterin: Sarah KARJEE)
- AGAH: Zulal ALI, Philipp VAN SLOBBE
- Jugendhilfeausschuss: Lütfi GÖKTAS (Stellvertreter: Juan Bautista YBANEZ CENTENO)
- Fachausschuss Jugendhilfeplanung: Juan Bautista YBANEZ CENTENO (Stellvertreter: Lütfi GÖKTAS)
- Seniorenbeirat: n.n.
- Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen: Muriel LÜDKE CAMPOS-GARCIÁ (Stellvertreterin: Teresa MARTELLA)
- AG Tagesbetreuung für Kinder: Juan Bautista YBANEZ CENTENO (Stellvertreterin: Markéta ROSKA)
- Jobcenterbeirat: Abderrahim EN-NOSSE (Stellvertreterin: Zulal ALI)
- Fahrgastbeirat: Tim VAN SLOBBE

- Kreis-Volkshochschul-Beirat (Gaststatus): n.n.
- JVA Anstaltsbeirat: Philipp VAN SLOBBE (ist vom Ministerium auf Vorschlag benannt, aktuell nicht neu zu besetzen)

*MARKÉTA wird die Namen morgen an das Kreistagsbüro schicken.*

#### 5. AK Migrantinnen und Vorschläge für weitere Arbeitsgruppen

**Der Ausländerbeirat beschließt einstimmig, den AK Migrantinnen in der aktuellen Legislaturperiode beizubehalten.**

#### 6. Aktueller Stand zur Gültigkeit der KAB-Wahl

Tim VAN SLOBBE berichtet von den Beratungen im Wahlprüfungsausschuss:

Es ist davon auszugehen, dass die Wahl auf Empfehlung des Wahlprüfungsausschusses für ungültig erklärt wird.

Der vom Landkreis beauftragte Gutachter AUGSBERG vertritt die Meinung, dass der Fehler der Konservativen (AfD-nahen) Liste kein relevanter Mangel war. Der vom KAB beauftragte Gutachter BENNEMANN, als anerkannter Experte und Spezialist für die Hessische Gemeindeordnung, kommt zum Ergebnis dass die KAB-Wahl für gültig zu erklären ist.

Der Wahlprüfungsausschuss hat jedoch erklärt, das Gutachten von Herrn BENNEMANN nicht zu berücksichtigen, weil dieses nicht vom Landkreis beauftragt worden war.

Der KAB vertritt die Meinung dass durch die beiden vorliegenden sich widersprechenden Gutachten rechtlich eine Pattsituation besteht, wodurch die Entscheidung des Kreistages eine politische zwischen KAB und AfD ist, und dass das Gutachten von Herrn RA BENNEMANN auf jeden Fall legitimiert die KAB-Wahl für gültig zu erklären.

Der Wahlprüfungsausschuss ist aber der Meinung, es sei besser für den Kreisausländerbeirat, wenn die Gültigkeit der Wahl abgelehnt wird, damit mittels einer gerichtlichen Klärung oder einer Neuwahl die Arbeit des KAB auf eine „solide rechtliche Basis gestellt werden“ könne.

Einzig die Linke, die Vraktion und einzelne Abgeordnete der SPD und der Grünen teilen die Auffassung des KAB. Die SPD will die Abstimmung für ihre Abgeordnete deshalb „frei geben“.

ABDERRAHIM schlägt eine interne Sitzung zum Austausch über den Umgang mit der erwarteten Entscheidung des Kreistages vor. TIM schlägt hierfür eine erweiterte Vorstandssitzung vor. **Es wird vereinbart, einen entsprechenden internen Austausch einzuberufen.**

#### 7. Mitteilungen und Termine

Es gibt keine weiteren Mitteilungen und Termine.

Vorsitzender Tim VAN SLOBBE schließt die Sitzung des Ausländerbeirates um 21:30 Uhr.

A large, stylized handwritten signature in black ink, consisting of several overlapping loops and a long horizontal stroke at the end.

Tim van Slobbe  
Vorsitzender

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'M. Roska' with a long horizontal stroke extending to the right.

Markéta Roska  
Schriftführerin